

Vor- und frühgeschichtliche Kleinfunde im Gebiete des Schlosses Gutenberg.

Den aufmerksamen Künstleraugen des Schlossherrn Egon Rheinberger sind bei und seit dem Wiederaufbau der Burg (nach 1900) verschiedene Kleinfunde zu verdanken, die es verdienen, hier festgehalten und bildlich wiedergegeben zu werden. Diese an sich recht unscheinbaren Dinge vermögen das Bild über die Vor- und Frühgeschichte des Schloßberges und damit eines Stückes Heimatland zu ergänzen und zu erweitern. Abbildung und Skizze der Fundplätze erübrigen weiteres:

- Abbildung Nr. 1: Pfeilspitze aus Bronze, Blatt flach, dünn, Spitze durch Abprellung umgebogen; jüngere Bronzezeit.
- „ „ 2: Römische Kniefibel aus Bronze; beschädigt; Mitte 1. Jh. n. Chr.
- „ „ 3: Halbtteil einer kobaltblauen Glasperle mit Resten weißer Emailinlagen. Spiralen blattförmig endend; wohl spätlatène.
- „ „ 4: Spiralfeder mit Dorn; Bruchstücke einer latène-Fibel, — Sicherheitsnadel.
- „ „ 5: Schlüssel oder Ampelhaken, römisch, 1. Jh.
- „ „ 6: Bruchstück eines aus dreifachem Bronzedraht gedrehten Armreifes, spätrömisch (4. Jh.).
- „ „ 7: Bronzenähnel, vierkantig, beschädigt.
- „ „ 8: Gürtelschließe, spätrömisch, wenn nicht jünger; Auflage nur bruchstückweise erhalten.
- „ „ 9: Gürtelhaken, ebenso aus Bronze, spät.
- „ „ 10: Beschlag einer Gürtelzunge, Bronze.